

Die Hölle vom Tage.

Berliner Börse.

Veris, 23. Mai. (23. 3.) Börsen-Bericht.
Auf befriedigenden Verlauf New-Yorks und er-
mutigendere Nachrichten aus Marokko und Mexiko
war die Eröffnung der Börse fest. Rio Tinto
zogen an auf das Anziehen der Metallpreise. Im
Verlaufe wurde die Stimmung schwächer, da in
russischen Bonds und Industriewerten Realisa-
tionen stattfanden. Gedrückt waren namentlich
Raffineries-Aktien. Bananstien behielten ihre fest-
haltung, wogegen sich Auslandsrenten abschwäch-
ten. Russische Werte unverschieden. Der Gold-
minenzmarkt war bei stillem Geschäft behauptet.

Lebende: Großvieh und Schweine mittleres Geschäft, bei Großvieh geringer Ueberstand, bei Kälber lebhaft.

Die Preisnotierungs-Kommission Wiesbaden.

Berlin Bankdiskont 4 1/2%, Lombardzinsfuß 5 1/2%, Privatsdiskont 2 3/4 %
Obligationen mit* sind hypothekarisch eingetragen. Nachdr. verb.

[illegible]

Fantasie-Westen
in modernen Fassons und Dessins
von Mk. 3.— bis Mk. 18.—.

28370

Gebrannter Kaffee rein und fein-schmeckend Pfd. 120 Pfg.

Ia. gemahlener Zucker	Pfd. 21 Pfg.
Ia. egaler Würfelzucker	23
Echtes Kaffee-Surrogat	Pfd. 7
Ia. Gersten-Kaffee	Pfd. 15
Ia. Malz-Kaffee	18

Zwetschen-Latwerg, ausgewogen	Pfd. 20 Pfg.
Gemischte Marmelade	23
Apfel-Gelee, versüßt	25
Aprikosen-Marmelade	39
Erdbeer-Marmelade	39

Bestes Müllerbrot

Schwarzbrot groß. Laib 36 Pfg.

Weißbrot großer Laib 42 Pfg.

Junge Schnittbohnen	2 Pfd.-Dose 29 Pfg.
Junge Brechbohnen	2 30
Gemüse-Erbfen 1 Pfd.	25 Pfg. 2 39
Junge Erbsen 1 30	2 49
Ia. Preiselbeer-Kompott	Pfd. 37

Ia. Limburger Käse, im Stein	Pfd. 43 Pfg.
Ia. Tilsiter Käse, vollfett	83
Ia. Edamer Käse	88
Ia. Schweizer Käse, vollsaftig	1.08
Ia. Cervelatwurst	1.37

Reines Schweineschmalz feinste Qualität Pfd. 55 Pfg.

Harth's Rußbutter	Pfd. 53 Pfg.
Salatöl, fein	1/2 Ltr. 40
" feinst	1/2 45
Große frische Eier	Stück 6
Neue ägyptische Zwiebel	Pfd. 8
Citronen, große Früchte	5

Schmierseife, gelbe	Pfd. 18 Pfg.
Schmierseife, weiße	21
Kernseife, hellgelbe	25
Kernseife, weiße	26
Soda	3 Pfd. 10
Schwed. Feuerzeug	Pack. 25

Ia. großfall. Speisekartoffeln, Kumpf 29 Pf., 3tr. 3.60

offerieren:

Kölner Konsum-Geschäfte

Schwalbacherstraße 41,
Gneisenaustraße 33,
Nerostraße 27,

Karlstraße 35,
Hellmündstraße 31,
Römerberg 24,

Dokheimerstraße 61,
Blücherstraße 6,
Westendstraße 1,

Ludwigstraße 10,

Wörthstraße 23.

Neu eröffnet: Albrechtstraße 36, Ecke Oranienstraße,
Dokheimerstraße 32, Ecke Wörthstraße,
Dokheimerstraße 102, Ecke Winklerstraße.

28339

Reklame-Angebot!

195  Leder-Haushandschuhe mit starker Leder-Sohle und Absatz.

Philipp Schönsfeld, Marktstr. 25.

Dampf-Wäscherei „Tip-Top“.

Del. 2039 Del.: P. H. Heiligenhaechel, Wiesbaden. Del. 2039.

Spez.: **Naßwäsche** nach Gewicht berechnet 10 Pf. (schönig gewog.) Pfd.

Trockenwäsche (glatte Wäsche, schrankfertig) Pfd. 14 Pf.

Wasenbleiche. — Chlorfrei. (8098).

Blendend weisse Wäsche

erzielt man mit

Dr. Thompson's SEIFENPULVER

 1/2 H. Paket 15 Pfg.

Putze nur mit

Globus

Putzextract

Beste Metallputz der Welt.

Überall zu haben.

In Dosen à 10 und 20 Pf.

Son heute bis Pfingsten

Ein selten billiges Angebot!

wie es zu derartigen Preisvorteilen sobald nicht wiederkehren dürfte. So lange Vorrat reicht:

ca. 200 Waschblusen mit und ohne Watzenfragen schon von 60 Pfennig an.

Waschanzüge in verschiedenen Farben schon von 1.30 Mark an.

Mengasse 22

1. Etod.

Irrigateure

nach Professor v. Eschmarch, komplett mit Schlauch, Mutter- und Klistierrohr von 1.25 Mk. an.

Bidets,

Clyso, Klistier- u. Injektions-Spritzen, Spülspritzen

Chr. Tauber, Wiesbaden

Fernsprecher 717. Nassovia-Drogerie. Kirchgasse 20.

Um ihres Kindes willen

Roman von Alfred Sassen.

(15. Fortsetzung) (Nachdruck verboten.)

Man setzte sich zu Tisch. Der Deutsch-Amerikaner erzählte allerlei von seinen interessanten Reiseerlebnissen. Von seinen Beziehungen zu sprechen, vermied er einstweilen. Eine Schilderung des freien, großzügigen Lebens, in dem er stand, wäre ihm gleich am ersten Abend im Kreise dieser einfachen Menschen tauflos erschienen. Nach dem Essen rückte man enger um die Bowle zusammen und der Gast brachte das Wohl des verlobten Paares in einer so wohlgefügten Rede aus, als habe er sich darauf vorbereitet. Fritz Müller antwortete mit allerhand Vernünftlichem und Unvernünftigem, und die Wogen einer herzlichen Fröblichkeit gingen bald hoch genug.

Der Deutsch-Amerikaner wandte sich im Laufe des Abends immer ausschließlicher mit einer ritterlich warmen Liebenswürdigkeit Frau Ottilie Müller zu, und es war während anzusehen, wie die kleine, zarte Frau bei diesen Versuchen, sie häßliche Dinge aus der Vergangenheit vergessen zu machen, mädchenhaft errötete und wirklich jung und leichtlich auslachte mit ihren fünfundsiebzig Jahren.

Fritz Müller hielt es für nötig, seine Braut einmal beiseite zu winken und ihr mit tiefem Gesicht auszusprechen: „Fällt es dir nicht auch auf?“

„Was denn?“

„Wie der unaussprechliche Herr dort meiner Mama den Hof macht. Da wird sich doch nicht etwas anspinnen? Das dürfen wir auf keinen Fall ausgeben. Es geht doch nicht, daß jemand seine eigene Großmutter heiratet. Vor allem wäre das auch ein schlechtes Beispiel für deine Großmutter — wer weiß, was für kühne Pläne die alte Dame dann noch hat!“

„Halb ärgerlich, halb belustigt, antwortete Hedwig Böhne: „Morgen gab ich's dir schriftlich, daß unter weiterem Warte recht hat — du bist wirklich ein Handwurm! Aber,“ fügte sie nach einer kurzen Pause herzlich hinzu, „der liebste, beste auf der ganzen Welt!“

„Na, damit will ich mich zufrieden geben,“ nickte Fritz Müller lächelnd mit seinem hübschen Blondkopf. „Sonst hätte ich dir die Allianz mit Amerika auch sehr übel genommen.“

Als sich der Deutsch-Amerikaner Emil Müller eine Stunde später in dem schmalen, bescheidenen Bett des schmalen, bescheidenen Zimmerchens ausstreckte, das man für ihn möglichst wohllich eingerichtet hatte, lächelte er zuerst ein wenig ironisch. Er, der Mann der großen Verhältnisse, hatte sich von ganz einfachen, schlichten Dingen gewöhnen lassen. Und er fühlte sich wohl darin — ja, er mußte es zugeben. Sein Herz, das er verhärtet glaubte für immer, weil drüben im Lande der Freiheit eine herrliche Rotelette damit gespielt — dieses Herz wurde erfüllt von neuen Hoffnungen, und er schloß ein mit dem wohligen Gefühl, es werde auch für ihn noch ein wirkliches Glück geben, das Glück des Herzens, das höher steht als jedes andere.

Und im Rohndorfschen Vorderhause streckte sich um die gleiche Zeit ein junges, heimatisches Mädchen zur Ruhe aus — und auch ihrem Herzen nahen weiche, verheißende Stimmen und schlieferten es friedlich ein.

Zwei Menschen lagen da, die sich nie im Leben gesehen hatten, die nichts voneinander wußten und die doch ein geheimnisvolles Schicksal eigens an demselben Tage auf denselben Fleck Erde zusammengeführt zu haben schienen, damit sie in ihrer Einsamkeit sich die Hände reichen und fortan Schulter an Schulter ihres Weges schreiten sollten.

IX.

Man war in das neue Jahr hineingekommen. Der Kapellmeister Stavor Murri hatte

nach vor Ablauf des neuen Jahres seine Pläne verwirklicht oder sie ihrer Verwirklichung doch möglichst nahe bringen wollen. Aber es war ihm nicht gelungen. Im Grunde genommen war er, seitdem Frau Melanie ihm damals ihr wildes „Draus!“ zugerufen, seinem Ziel auch nicht um einen Schritt näher gerückt.

Die Art und Weise, wie ihm die gemarterte Frau die Tür gewiesen, hatte ihn natürlich nicht abgehalten, wiederkommen; die Hausfrau hatte sein Kommen auch stillschweigend hingenommen, aber er hatte sie nie allein getroffen, und in Gegenwart ihres Gatten oder ihrer Tochter, für die seine Leidenschaft beständig wuchs, irgend eine Andeutung zu wagen, dafür schien ihm die Situation noch nicht vorgeföhren genug.

Er hatte es erreicht, daß er vom Bankier zu der Ballgesellschaft eingeladen worden war, mit der der gastfreie, vergnügungsfrohe Herr seit einer Reihe von Jahren in seinem Hause den Uebergang vom alten ins neue Jahr zu feiern liebte. An diesem Abend gelang es dem skrupellosen Südländer jedoch erst recht nicht, Frau Melanie auf ein paar Minuten zu einem Gespräch unter vier Augen zu zwingen. Dagegen versuchte er in allem Ernst sein Glück bei der schönen Witwe. Nach einem Wälzer, den er mit ihr getanzt, raunte er ihr ein paar leidenschaftliche, vielversprechende Worte zu. Das junge Mädchen sah ihn jedoch aus seinen großen, reinen Augen mit einem so erschauerten, kühlen Blick an, daß er es für gut hielt, seinen Bemerkungen eine scharfste Wendung zu geben.

Er konnte sich überhaupt nicht verhehlen, daß seine Ausreden, die Gunst Hildegards zu erlangen, gleich Null waren. Aber seine Rechnung stimmte trotz alledem. Frau Melanie als Verhinderte — und sie konnte ihm auf die Dauer nicht widerstehen — das war der Fächer, der ihm zum Siege verhelfen mußte. Wie die Mutter es fertig bringen würde, ihr Kind zu seinen Gunsten umzustimmen, darüber zerbrach er sich den Kopf nicht.

Dafür rumorte etwas anderes manchmal recht unbehaglich in seinem Kopfe herum. Fraulein Erka Marbach, die dramatische Sängerin, hatte ihm inzwischen wieder ein paar Szenen gemacht. Er konnte sich denken, daß sie ihm mit ihrer Eifersucht noch manche Unannehmlichkeiten bereiten würde, und er fürchtete, es werde im entscheidenden Moment zu einem heftigen Zusammenstoß kommen. Aber er zweifelte auch nicht daran, daß es ihm mit seiner Kaltblütigkeit gelingen werde, auch das zu überwinden. Denn er nur erit ein Recht auf die Hand der schönen Witwe bejah! Dann wollte er dieses Recht schon gehörig verteidigen.

Endlich entschloß er sich, Frau Melanie zu schreiben.

Dieses Zögern und Warten auf den günstigen Augenblick hing an, ihm unerträglich zu werden. Er verlangte also in kurzen Worten eine Unterredung von der Dame. Der Zweck derselben sei ihr wohl bekannt,“ fügte er seiner Forderung hinzu.

Und Frau Melanie bewilligte ihm die Unterredung.

Die arme Frau litt ganz unsäglich, und dabei mußte sie der Außenwelt gegenüber die Unbefangene spielen. Es wurde ihr immer schwerer, ihren Gatten und ihre Tochter davon zu überzeugen, daß sie nur an einer leichten Nervenverkrümmung leide, die sich bald wieder bessern werde.

In Wahrheit waren ihre Nerven bis zum Zerreißen angespannt. Und oft ertappte sie sich am helllichten Tage dabei, daß sie an Wahnvorstellungen litt. Obwohl sich nichts im Zimmer ereignet hatte, fuhr sie manchmal plötzlich herum, weil sie glaubte, die Tür sei aufgesprungen und etwas Feindliches stehe hinter ihr — bereit, sie zu überfallen. Auf der Straße glaubte sie, oft in trend einem harmlosen Spaziergänger jenen Verhassten zu erkennen, und dann wandte sie sich wie geacht zur Flucht.

Und hinter ihrer Stirn freuten die abenteuerrichten Gedanken, wie sie sich vor dem

Damen-Schnür-Halbschuhe

schwarz, mit und ohne Lackkappen, 5 90
schicke Formen 10 50, 8 50, 7 50,

Schnür-Halbschuhe

braun echt Chevreau, mit u. ohne Lackk., 6 75
hochapart 12 50, 10 50, 8 50,

Schnür-Halbschuhe mit Stoffeinsätzen

grau Stoff mit schwarzem Chevreauabsatz oder braun Stoff mit braunem Chevreauabsatz — 7 50
Letzte Neuheit

Pumps

graziöse Salon- und Promenadenschuhe — Ia. Kalblack 8 75 — fein 7 50
Chrom- und Bronzeleder

Hochlaschenschuhe

mit apter Garnierung — in Ia. Kalblack — Chrom- und Bronzeleder 7 50

Haupt-Preislisten unserer Damen- und Herrenstiefel

7 50 8 50 9 50 10 50 12 50 14 50 16 50

Braune Knaben-, Mädchen- und Kinder-Stiefel
hervorragend preiswert!

Conrad Tack & Cie.

Verkaufshaus Wiesbaden:

Marktstr. 10 (am Schlossplatz)

Fernsprecher 359.

28346



Tennis-Schuhe und Stiefel
Sport-Schuhwaren aller Art
Vorschriftsmässige Turnschuhe
Reform-Sandalen

in reichhaltigster Auswahl zu anerkannt billigen Preisen.

!! Maibowle !!

von Henrich's Speierling-Apfelwein per Ltr. 38 Pf.
ist die beste.

Mussierende Obstweine:

Speierlingsekt p. Fl. M. 1.30 „Henrich's Trocken“

Stachelbeersekt	per Fl.	1.80 M.
Johannisbeersekt		1.80
Heidelbeerblutwein		60 Pf.
Stachelbeerwein		70
Johannisbeerwein		70
Brombeerwein		80
Erdbeerwein		1.— M.
Himbeerwein		1.—

zu haben in allen besseren Geschäften und in der

Obstwein-Kellerei

Telephon 1914. **Fritz Henrich,** Blücherstr. 24.
Beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Pensionen. 28795

Gartenkies

Friedrichssegener, blauweissen Silberkies
in Karren, Körben, Waggonen u. halb. Waggonen
liefert:

L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur,
Nikolasstr. 5. — Tel. 12 u. 2376.

Darmstädter Möbel.

Unsere neuen Modelle übertreffen alles bisher Dagewesene an Qualität, Formensönlichkeit und erstaunlich billigen Preis.

August Schwab jr.

Darmstadt, Rheinstr. 39, nächst dem Bahnhof. Tel. 397.
Spezialität: Komplettte Wohnungseinrichtungen von 1000—10000 Mk. Freie Lieferung, dauernde Garantie.
Alles offen ausgerechnet. 5. 02
Man verlange Preisliste und Abbildungen.



Nurin dieser
Packung

Dr. Gentner's
Veilchenseifenpulver
Goldperle

Persil



Sommer-

Kleider

aus Waschstoff reinigt man vorzüglich durch
Waschen mit Persil.

Kein Angreifen des Gewebes bei gründlichster Entfernung
von Staub, Schmutz u. Flecken. Ersatz für chem. Reinigung.
Erhältlich nur in Original-Paketen.

Alleinige Fabrikanten
HENKEL & Co., DÜSSELDORF, auch der weltberühmten

Henkel's Bleich - Soda

Die besten Hochdruck-

Garten-Schläuche

empfehlen billigt

28972

Ph. Hch. Marx, Mauritsstr. 1,
Telephon 3056.
Schlauchwagen, Verschraubungen, Strahlrohre.

JEAN MARTIN

Langgasse 41

WIESBADEN

Langgasse 41.

Mod. Herren-Sacco-Anzüge

in vielen Dessins

Wetter-Mäntel

in Loden und wasserdichtem

Stoff.

Sport-Anzüge

in Loden, einfarbig und gemustert

Gummi-Mäntel u. Pelerinen

Lüster-Saccos

Pique-Westen

Flanell-Hosen.

28562

E. B. E.

Drei magische Buchstaben, welche jede Frau kennen muss, die sich im Besitze einer schönen Büste wünscht.

Wundervolle Entdeckung einer Pariserin. Allen Leserinnen gratis mitgeteilt.

Die Natur hatte mich wenig begünstigt, was schöne Formen anbelangt; meine Brust war flach, mein Hals war mager, meine Schultern ohne jede Rundung. Monatlang versuchte ich nach-einander Pillen, Crèmes und tausend andere Medikamente — sie hatten fast alle nur die Wirkung, meine Gesundheit zu beeinträchtigen und meine Geldmittel zu erschöpfen. Ich war nahe daran, alle Hoffnung aufzugeben, da kam mir eine Idee, eine wahre Eingebung. Eine Muskel, dachte ich, vergrößert sich, sofern er einer Arbeit, einer zweck-mässigen Übung unterworfen ist, — weshalb sollten die Brüste, einer sachgemässen äusserlichen Behandlung unterzogen, nicht dieselbe Entwicklung und Festigung erreichen können wie alle anderen Muskeln? Dieser Gedankengang führte mich zur Entdeckung einer wunderbaren, rein äusserlichen Methode: E. B. E., Exuber Büsten-Entwickler, welche ich unverzüglich an mir selbst erprobte. Die erzielten Erfolge waren rapide und überraschende. Eine vollständige Umwandlung vollzog sich von Grad zu Grad und machte aus mir, einer zuvor mageren und ungraziösen Frau, die Besitzerin einer runden, gut entwickelten Büste, eines schön-geformten Halses und voller Schultern. Und so vollziehe ich auch in meiner Umgebung Wunder auf Wunder, die eigensinnigsten Büsten entwickeln sich, Brüste, die durch Alter, Krankheit usw. gelitten haben, gewinnen ihre alte Festigkeit und Form wieder. Eine begeisterte Freundin stellte mir selbst ihr Vermögen zur Verfügung und verlangte, dass eine solche Entdeckung in aller Welt verbreitet werde. Ich habe mein Versprechen, mich vollständig diesem Unternehmen zu weihen, gehalten, und obwohl ich schon eine beträchtliche Anzahl Glücklicher geschaffen, betrachte ich mein Werk als kaum begonnen. Dank einem speziellen Uebereinkommen kann jede Leserin dieses Blattes gegen Einsendung des untenstehenden Coupons gratis eine Darlegung meiner Erfindung erhalten. Beachten Sie dies! Die Anfragen werden zahllos sein, und um jede Verzögerung zu vermeiden, senden Sie heute schon Ihren Namen und Ihre Adresse in einem mit 20 Pf. frankierten Briefumschlage oder per 10 Pf. Postkarte an Hélène Doroy, Division 376 A, Paris, Rue de la Chaussée d'Antin 12.



Z. 25

Dieser Coupon Nr. 376 A gibt der Leserin dieses Artikels das Recht, gratis die Methode E. B. E. von Frau Hélène Doroy zur Entwicklung und Festigung der Büste zu erhalten.

Name: _____
Adresse: _____
Stadt: _____

Reklame-Angebot.

Ein Paar brauner Damen-Halbschuhe und Stiefel mit und ohne Lackkappen Derby, mit amerikanisch Abfah, per Paar 7.50



Mache speziell noch auf meine braunen und schwarzen Herren- und Kinderstiefel zu hausem bittenden Verleihen auf-merksam.

Sandels, Marktstr.
Telephon 1891.

22

Der kolossale Umsatz

der allge-mein beliebten Margarine-Marken

Cleverstolz und Vitello

beweist am besten ihre ausserordentlich hervor-ragende Beschaffenheit als konkurrenzloser Ersatz für feinste Butter.

Stets frisch zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Haupt-Bureau:
Nikolastrasse 5.
Telephon 12 u. 2378.
Reise-Bureau:
Langgasse 48.
Telephon 242.

L. Rettenmayer
Königlicher Hofspediteur
Wiesbaden

Regelmässiger Abhole-Dienst
von Privat-Gütern, Reisegepäck, kaufm. u. gewerb. Gütern zum Versand mit der Staats-Bahn.
Abholung u. Expedition zu jeder Tagesstunde (Sonntags nur vorm.)
Frachtgut: binnen 4-5 Stunden nach Eingang der Bestellung.
Eilgut: " 1-2 "



Drahtgeflechte, Gartengeräte, Rasenmäher, Garten- und Balkon-Möbel, Rollschutzwände

Hch. Adolf Weygandt, Eisenwarenhandlung, Ecke Weber- und Saalgasse.

DR OETKER'S Pudding

aus Dr. Oetkers Puddingpulver zu 10 Pfg. ist eine wohl-schmeckende und billige Nachspeise. Für Kinder gibt es wegen seines reichlichen Gehaltes an phosphorsaurem Kalk nichts besseres!

Tischweine.

Rheinwein (rheinsch) . . . 80 Pf.
Haardtwein . . . 85
Moselwein . . . 85
Pfälzer Rotwein . 80
ohne Glas, bei 13 Fl., einzeln 5 Pf. mehr.

E. Brunn,
Weinbdlg., Adelheidstr. 45,
gegr. 1857. Telephon 2274.
2885

Als sehr preiswert empfehle:
Porzellan-Kübel 6, 8, 10, 12
Porzellan-Kübel 8, 10, 12
Prima Arbeitsstühle 9, 10
Prima Arbeitsstühle 6, 7
28 cm hoch 8,50
Büchseleisen- und
Damenstiefel 4,50, 6, 7
Gelenk 1,80, 1,80, 2,50-8
Bemden 1,20-2,50
Bettstühle, Sofas, Sessel, etc.
Schuhreparaturen schnell, gut, billig.
Damenstiefel, Herren- u. Kinderstiefel
Berrenstiefel, Herren- u. Kinderstiefel
genäht od. beledigt 20 Pf. mehr.
Stets über 100 Paar Damen-
Berren- u. Kinderstiefel zu
1,80, 2,50-3,50 Pf.
Plus Schneider,
Schuhmacher 28779
26 Wilhelmstr. 26
(gegenüber der Synagoge).
Bakal. getr. Kleider u. Schuhwerk.



Einzig schön

sieht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz u. ein reiner, harter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte Stedensperd-Milchmilch.
Zelle
v. Bergmann & Co., Nabebeul, a. St. 50 Pf. Ferner macht der Stedensperd-Milch-Cream Tada rot und spritzt Haut in einer Nacht weiss und sammetweich.
In Wiesbaden in der Hof-
Apoth.; Bismarck-Apothete
Otto Hill; Wilhelm Rachen-
heimer; Ferd. Aligi; A. Gray;
Jakob Minor; Ad. Gärtner;
Chr. Tauber; H. Hoos Nachf.;
Ed. Bremer; Reinhold Götzel;
Ph. Rumpf; W. Gräfe; Bruno
Rade; Hugo Aligi; Ernst
Kof; Rich. Schb, Rheinstr. 89;
Hermannshausen; C. Egler

